



Beilage 7.2
zur JHA-Sitzung 12.12.02

CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Kopie

Wolff'scher Bau des Rathauses
2. Stock, Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 22 66 59
0911 / 231 - 2907
Telefax: 0911 / 231 - 4051
csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

mm / 25.07.02
Bielmeier

Bebauung CVJM-Sportplatz an der Siegelsdorfer Straße TOP für Jugendhilfeausschuss am 25.07.2002

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss vom 25.07.2002 folgenden

Dringlichkeitsantrag:

Die Verwaltung wird gebeten, die Möglichkeit der Bebauung des CVJM-Sportplatzes an der Siegelsdorfer Straße zu prüfen und beschleunigt voranzutreiben sowie eine Zwischennutzung des Geländes bis zur Bebauung zu ermöglichen.

Begründung:

Das Gelände steht im Besitz des CVJM-Gostenhof und der Evangelisch-Lutherischen Gesamt Kirchengemeinde Nürnberg. Beide genannten Eigentümer planen, das Gelände zu veräußern bzw. zu bebauen. Für die Stadt Nürnberg ergäbe sich die kostengünstige Möglichkeit, in einer Siedlung mit 2000 Erwachsenen und 400 Kindern ungefähr ein Viertel des Geländes in eine öffentlich zugängliche Grün- bzw. Spielfläche umzuwandeln. Da der nächste Jugendhilfeausschuss erst wieder im Oktober 2002 tagt, ist ein Beschluss in der aktuellen Sitzung dringlich.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Gebhardt
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Stadt soll zugreifen

Verkauf von CVJM-Platz eröffnet Chance für Leyh

Die Ebbe in der Kasse drückt und zwickt nicht nur die Stadt: Jetzt will der CVJM Gostenhof sein Sportgelände an der Siegeldorfer Straße in Leyh veräußern. Der Bürgerverein Nürnberger Westen sieht das als Chance und fordert, wenigstens einen Teil des Geländes als Grünfläche der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

„Bisher treffen sich die Kinder und Jugendlichen in der Siedlung zwischen Leyher Straße und Frankenschnellweg an den Straßenecken“, sagt Vereinsvorsitzender Peter Büttner. Denn die nächsten Freizeitmöglichkeiten liegen ein ganzes Stück entfernt nördlich der Schnellstraße oder weiter südlich, im Westpark.

Nach allgemeinen Richtlinien fehlen in St. Leonhard, Großreuth, Sündersbühl, Gaismannshof und Leyh insgesamt 27 000 Quadratmeter öffentliche Grünflächen. Allein in der Leyher Siedlung – hier leben nach Angaben des Bürgervereins rund 2000 Erwachsene und 400 Kinder und Jugendliche – wird der Bedarf auf 5000 Quadratmeter beziffert.

Erster Zugriff

So eröffnet der mögliche Verkauf des rund 12 000 Quadratmeter großen Sportgeländes eine große Chance für den Stadtteil. Nach der Kündigung des bisherigen Platzwartes und zur Finanzierung einer Instandsetzung des CVJM-Vereinshauses in Gostenhof erscheine ein weiterer Sportbetrieb nicht mehr möglich, erfuhren die Besucher einer Veranstaltung des Bürgervereins und der Westend-Jugend. Betrieb und Unterhalt des Areals hatten sich der Verein und die evangelische Stadtkirche geteilt. Ihr war ursprünglich die zweite Hälfte des Geländes von der Stadt übertragen worden. Nun hat die Stadt wieder das Recht auf den ersten Zugriff.

Wenigstens 800 bis 1200 Quadratmeter wären für eine öffentliche Grünanlage und einen Spielplatz nötig, meint Büttner. Weil die angrenzenden Häuser nicht weit genug entfernt liegen, komme ein Bolzplatz oder eine Skateranlage bedauerlicherweise nicht infrage.

woh

zurzeit / Süd

29.07.02



PRESSEDIENST

MITTEILUNGEN AUS DER FRAKTION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

Bebauung des CVJM-Sportplatzes an der Siegelsdorfer Straße

Nürnberg - Die CSU-Stadtratsfraktion hat im Jugendhilfeausschuss beantragt, die Möglichkeit der Bebauung des CVJM-Sportplatzes an der Siegelsdorfer Straße zu prüfen und ggf. beschleunigt voranzutreiben. Weiter geht es der CSU-Fraktion darum, eine Zwischennutzung des Geländes bis zur Bebauung zu ermöglichen.

Das Gelände steht im Besitz des CVJM-Gostenhof und der Evangelisch-Lutherischen Gesamtkirchengemeinde Nürnberg. Beide Eigentümer planen, das Gelände zu veräußern bzw. zu bebauen. „Für die Stadt Nürnberg ergäbe sich die kostengünstige Möglichkeit, in einer Siedlung mit 2000 Erwachsenen und 400 Kindern ungefähr ein Viertel des Geländes in eine öffentlich zugängliche Grün- bzw. Spielfläche umzuwandeln“, befürwortet Stadtrat Peter Bielmeier das Vorhaben.

*Für Auskünfte und Rückfragen steht
Stadtrat Peter Bielmeier
Telefon (0911) 317225
zur Verfügung
Redaktion: Walter Hirsch*

Ceterum censeo ... Im übrigen bin ich der Auffassung, dass bei den derzeitigen Gewerbesteuererhöhungen durch die Steuerreform der Oberbürgermeister als Vorbild funktionieren sollte und daher eine Ausweitung seiner Personalstellen im Bürgermeisteramt (sogenannter „Hofstaat“) nicht vertretbar ist.